



Binz



Ebmatingen



Maur



Üessikon



Aesch

Intensiv bis zum letzten Ton

Der Jazzpianist Rosanno Sportiello spielte in Maur



Rosanno Sportiello gilt weltweit als einer der besten Stridejazzpianisten.

(Foto: kim)

Rosanno Sportiello gilt als der talentierteste der jungen italienischen Pianisten. Sein Genre ist der Stridejazz. Als einer der besten seines Metiers spielt er mit anderen Jazzgrössen auch in London und New York. Am Sonntag präsentierte er sein lässiges Spiel im Loorensaal, Gemeinde Maur.

Kirsten Moldenhauer

Er ist unauffällig, wie er da in seinem dunklen Anzug und gestreifter Krawatte steif am Flügel sitzt. Nicht besonders gross, mit Vollbart, gescheiteltem kurzem Haar und Brille wirkt der 32-jährige Italiener eher wie ein Buchhalter als einer, der zurzeit berühmtesten Stridepianisten. Das einzige, was Rosanno Sportiello bewegt, während er am Klavier sitzt, sind seine Hände und seine Füsse. Kaum, dass sich der Mund zu einem Lächeln verzieht. Das kommt erst nach den Stücken, wenn der Pianist zum Publikum spricht und sich artig bedankt. Soll er italienisch oder englisch sprechen? Das Publikum votiert für italienisch, und so kündigt er die Stücke kurz an, spricht über einige seiner Lieblingsinterpreten wie etwa Ellis Larkins. Das einzige, was Rosanno Sportiello inneres Mitgehen verrät, ist sein Summen, das bisweilen eher störend wirkte; ansonsten ist er ruhig und gelassen.

Leicht und lässig ist sein Stil

Sein Spiel ist wunderbar leicht und lässig, so wie es Stridejazz sein muss. Abwechselnd greift die linke Hand Akkorde und Basstöne, während die rechte Hand improvisatorisch schnelle Läufe und Akkordbrechungen vollzieht. Ganz leicht und melodisch plätschern die Töne bei alten amerikanischen Klassikern wie «Smoke Get's in Your Eyes», «If Dreams Come True», «East of the Sun» oder «Sweat Lorraine» dahin. Greift Sportiello mal kräftiger in die Tasten, reagiert das Publikum begeistert, während seines Spiels ist es ruhig. Sein virtuosos Spiel ist immer intensiv, bis zum letzten Ton, und das trotz der extrem leichten Hand, mit der er spielt.

Barmusik gehört in eine Bar

Die Kommentare der Konzertbesucherinnen und -besucher in der Pause sind unterschiedlich. Einige sind vollkommen

begeistert vom virtuosos Spiel des Italieners, andere erwarteten mehr Blues oder mehr Jazz, kannten Rossano Sportiello vorher allerdings auch nicht. Einige wünschten sich mehr Atmosphäre. «Diese Musik muss man in einer Bar oder einer Lounge hören mit einem Glas Whisky oder Prosecco in der Hand. So springt der Funke nicht richtig über», meinte eine Zuschauerin. Bemüht hatte man sich: Die Beleuchtung war schummerig; einzig der Pianist sass im Scheinwerferkegel, und zwei Bäumchen und ein grosser Blumenstrausz zierte die Bühne, deren Hintergrund im zarten Türkis schimmerte.

Keine wirkliche Steigerung

Auch der Initiant des Konzerts, Klaus Naegeli, hoffte auf ein impulsiveres Spiel des aus Neapel stammenden, aber in Mailand lebenden und lehrenden Pianisten nach der Pause. Insgesamt war Naegeli, seit Jahren Fan von Rosanno Sportiello, begeistert.

Er hatte für die Kulturkommission Maur den Auftritt organisiert, zählt Sportiello doch zu den talentiertesten der jungen italienischen Pianisten. Wegen seiner Fähigkeiten wird er auch immer wieder in die USA eingeladen, um grosse Musiker des Traditionaljazz wie Rebecca Kilgore, Dan Barret und viele andere zu begleiten.

2005 gewann er den «Prix du Jazz Classique» der Académie du Jazz. Rossano Sportiello graduierte am italienischen Konservatorium und begann seine musikalische Karriere mit 18.

Einer der Höhepunkte des Konzerts war sicher seine Jazzvariation mit Stücken von Chopin. Auch andere Songs intonierte er brillant. Schade war, dass sich das Konzert nicht insgesamt steigerte, sondern jedes der Stücke für sich stand.

Live-Musik zum Wort Gottes..... Seite 3

«Luciano in den Tod zu begleiten, war das grösste Geschenk», sagte Sandra Vasalli im Interview mit Pfarrer Gautschi am spirit&soul-Gottesdienst in Aesch.



Muermelis Meinung



«Er will nur spielen!»

Ja, auch ich gehörte dazu. Auch ich konnte mich für Hunde so gar nicht erwärmen, bezeichnete Hasso & Co. als stinkende, hechelnde, sabbernde Viecher. Und auch ich liess mich bisher völlig unreflektiert vom Strom hysterischer Kynophobiker mitreissen und benahm mich immer wieder so richtig lächerlich. Auf einer Wanderung zum Beispiel kam mir eines dieser putzigen Fellknäuel der Sorte Rottweiler entgegen, das mir ungefähr bis zu den Rippen reichte und für mein – natürlich unbegründetes – Gefühl bedrohlich knurrte. Bisher wusste ich, dass Hunde, die bellen, nicht beißen. Aber was tut einer, der knurrt? Meine dreiste Bitte, das Tier doch an die Leine zu nehmen, quittierte der Hundebesitzer mit einem berechtigten Tippen an die Schläfe.

Dasselbe Zeichen zeigte man mir, wenn ich meine Kleinkinder – aufgrund ihrer Körpergrösse meist Aug in Auge mit dem besten Freund des Menschen –, um es aus der vermeintlichen Gefahrenzone zu bringen, hochhob. Ich kann nur wiederholen: lächerlich mein Verhalten, angesichts des medizinischen Fortschrittes bei Gesichtstransplantation. Verständnissvollere erklärten das Verhalten ihres Vierbeiners mit einem beruhigenden «Er will doch nur spielen!» oder hoben ermahnend den Zeigefinger: «Die Angst kommt von den Eltern!» Na, da habe ich meine Kinder ja verdorben fürs Leben!

Das aufmunternde Sätzchen «Er tut sicher nichts!» hörte ich auch beim Joggen immer wieder. Und wenn ein besonders aufdringlicher Fellträger sein Werk dann doch vollbracht hatte und genüsslich an meiner Trainerhose nagte, vernahm ich das ungläubige «So was hat er noch nie gemacht!» Sicher – was kann denn das arme Hundchen dafür, dass ich rennenderweise seinem Beuteschema entspreche? Ich meine, das ist nach all dem Büchsenchappi doch nur allzu verständlich.

Dass ich mittlerweile Feld und Wald kampf(hund)los den Hündelern überlassen habe und statt in würziger Waldluft in stickigen Fitnesscentern meine Kilometer abspule, ist nun doch etwas frustrierend. Schliesslich schlabbere ich weder Unbekannte ab, noch deponiere ich unappetitliche Häufchen in Nachbars Garten. Aber wissen Sie was? Künftig suche ich mir meine Spielkameraden selber aus!

Die Reise mit der Zeitmaschine

Eine ganz und gar fantastische Musical-Aufführung



Szene aus dem Musical der 4./5. Klasse Leeacher «Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine».

(Foto: kim)

kim. Die 4./5. Klasse der Schule Leeacher führte voller Enthusiasmus sechs (!) Mal das Musical «Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine» auf. Ihre Lehrerin Andrea Holderegger hat das Theaterstück und die Songs für ihre Klasse umgeschrieben, choreographiert und arrangiert.

Volle 80 Minuten dauerte das Musical «Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine», das die Kinder der 4./5. Klasse der Schule Leeacher in Ebmatingen, gemeinsam mit ihrer Lehrerin Andrea Holderegger im Singsaal der Schule präsentierten. Die Story war spannend, die Kulisse und die Kostüme (alles selbst gemacht) sehr ansprechend und die Ausführung beeindruckend.

Motivation bis zuletzt

Die Kinder konnten sich des Applauses und der Bewunderung sicher sein, zeigten sie doch wahrlich alle eine Meisterleistung. Fast alle Kinder sangen solo! – das für sich genommen schon sehr mutig ist – und hatten ausserdem noch Sprech- und/oder Tanzrollen zu bewältigen, bewegten die Kulissen, beleuchteten die Bühne und sangen immer wieder im Chor. «Die Motivation hat bis zuletzt nicht nachgelassen», äusserte sich Andrea Holderegger nach den Vorstellungen begeistert, und das war auch zu sehen. Bereits vor den Sommerferien hatten Klasse und Lehrerin das Stück ausgesucht und besprochen, wie und was alles ge-

macht werden müsste. In einem Casting wurden die Bewerberinnen und Bewerber für die fünf bedeutendsten Sprechrollen von der Klasse ausgesucht. Alle übrigen Rollen wurden nach Belieben der Kinder aufgeteilt, so dass «jedes Kind sich wohl fühlte mit seiner Rolle».

Ein Flug durch die Zeiten

Vier Kinder finden auf dem Dachboden eine Zeitmaschine, die sie in die Unterwasserwelt, zum Mars, zu den Cowboys in Texas, ins Appenzellerland der Zukunft, zum Woodstock-Festival und in die Ritterzeit befördert. Dabei sammeln die Kinder Erfahrungen. So hören sie, dass den Fischen die Verschmutzung der Meere missfällt, erleben die Flower-Power-Generation und bekommen Angst vor den Hexenriten im Mittelalter. Grundlage für das Musical war das gleichnamige Stück von Martin Falk, in dem allerdings nur zwei Personen in andere Zeiten reisen. Die Melodien stammen zum Teil auch aus anderen Musicals und wurden von Andrea Holderegger passend zur Story – die sie in den Sommerferien fertig umschrieb, so dass sie für ihre 21 Kinder starke Klasse passte – zum Teil neu getextet. Sie hat auch die Choreographie und die Arrangements für das Stück geschrieben. Begleitet wurden die Kinder auf dem Keyboard von Samuel Bucher, ebenfalls Lehrer, und von vier Mitschülerinnen und Mitschülern, die Schlagzeug oder ebenfalls Keyboard spielten. Das war eine rundum fantastische Leistung!

spirit&soul: Live-Musik zum Wort Gottes

Eine neue Generation von Gottesdienst mit der New Generation Band

ja. Statt Orgelklänge und Kirchenlieder: eine Live-Band und soulige Balladen. Dazu ein Interview zu einem aktuellen Thema, z.B. mit Sandra Vasalli, der Mutter von Luciano. Das ist das Erfolgsrezept der neuen spirit&soul-Gottesdienste im Singsaal Aesch.

Dort wo bei einem normalen Gottesdienst der Altar stehen würde, hatte sich am zweiten Novembersonntag im Singsaal die New Generation Band mit ihren Instrumenten, Notenständern und Verstärkern installiert. Mit «Guete Morge, Ihr dörfed au mitsinge!» begrüsst die Sängerin Conny die Besucher und stimmte gleich temperamentvoll das Gospellied «My Life is in You, Lord» an – und auch der Rest der Band legte sich ins Zeug.

Teenies als Background-Sängerinnen

Mit den neuen niederschweligen soul&spirit-Gottesdiensten will deren Initiator Pfarrer Kurt Gautschi über die Sogwirkung von mitreissender Musik weitere Publikumskreise ansprechen. An diesem Sonntag trat die Band, die nun schon den dritten Live-Musik-Gottesdienst begleitet, im 11er-Team an. Band-leader Markus Käppeli betonte, dass seiner Band die Nachwuchsförderung besonders am Herzen liege und sie jungen Talenten eine Plattform bieten möchten. Talentierte Teenies stellten denn an diesem Morgen auch etwa die Hälfte der Musiker/-innen. Als Background-Sängerinnen und Saxofonistinnen traten diese beim zweiten Song «Rome wasn't Built in a Day» schon recht selbstbewusst in einen musikalischen Dialog mit der Lead-Sängerin Conny und verliehen dem Song mit einem souligen Refrain und Saxofoneinlagen das gewisse Etwas.

Ein erbauliches Märli für die Kids

Nach dem Lied «Oh, When the Saints» wurden die kleinsten Gäste, die Kids und Kiddies, von Sylvia Bruppacher abgeholt. Im nebenan liegenden Raum erzählte ihnen die angehende Primarlehrerin die Geschichte «D Raupe Lea entdeckt e anderi Wält», die auf einfühlsame und kindergerechte Art eine Auseinandersetzung mit dem Gedanken des Todes anregt.

Interview als Fenster zum realen Leben

«Es gibt soviel, das wir erleben, aber nicht verstehen» und «diese Gottesdienste sollen uns immer wieder neue Welten auf tun.» Mit diesen Worten leitete Pfarrer Kurt Gautschi zum Thema des Gottesdienstes «E anderi Wält» über und stellte den Gast Sandra Vasalli vor, die Mutter



Die spirit&soul-Gottesdienste kommen gut an: Über hundert Personen versammelten sich im Singsaal Aesch. (Foto: ja)

von Luciano, der aus dem Fernsehen als lebensweiser Junge mit einer schweren Immunkrankheit bekannt war und im vergangenen August als erst 15-Jähriger gestorben ist. Während im Hintergrund die wunderschönen Zeichnungen von Luciano an die Wand projiziert wurden (Sie wurden übrigens auch in zwei Bilderbüchern verlegt.), beantwortete Sandra Vasalli die Fragen von Pfarrer Gautschi.

Luciano gefiel sein Leben als Raupe

Es sei für sie schon ein schwieriger Prozess gewesen, Lucianos Diagnose nach der Geburt zu akzeptieren. Aber schliesslich habe sie realisiert: «Hallo, das isch ja es Gschänk.» Luciano habe ihr neue Welten eröffnet und sie z. B. eine grosse Sensibilität gegenüber der Natur gelehrt. Luciano sagte von sich, dass er mit der Natur reden könne. Und in der Natur fand er auch ein Bild, das ausdrückt, dass er sein Leben akzeptiert hatte: «Mir gefällt mein Leben als Raupe. Ich will kein Schmetterling sein.» Einmal antwortete er einem Professor, der ihn aufforderte, um sein Leben zu kämpfen: «Man muss es akzeptieren können, wenn es fertig ist.»

Das Schöne an Luciano war, dass er trotz Schmerzen immer voll im Hier und Jetzt lebte und den Tod nicht als Feind sah. Luciano bewältigte sein schwieriges Schicksal mit viel (Galgen-) Humor. Als er einmal mit seiner Mutter über seine Beerdigung sprach, meinte Luciano: «Wehe du bschtellsch öppis zum Ässe, won i gärn ha. Dänn reg i mi grausam uuf!» Es war beeindruckend, wie ruhig und gefasst Sandra Vasalli über ihren kürzlich verstorbenen Sohn sprechen

konnte. Man spürte, dass sie über all die Jahre gelernt hatte, ihn loszulassen. Für sie sei es denn auch das grösste Geschenk gewesen, Luciano bewusst in den Tod zu begleiten. «Und aus diesem Geschenk kommt eine grosse Kraft zum Weiterleben», fügte Pfarrer Gautschi als hoffnungsvolles Schlusswort an.

Schöne Predigt von Pfarrer Gautschi

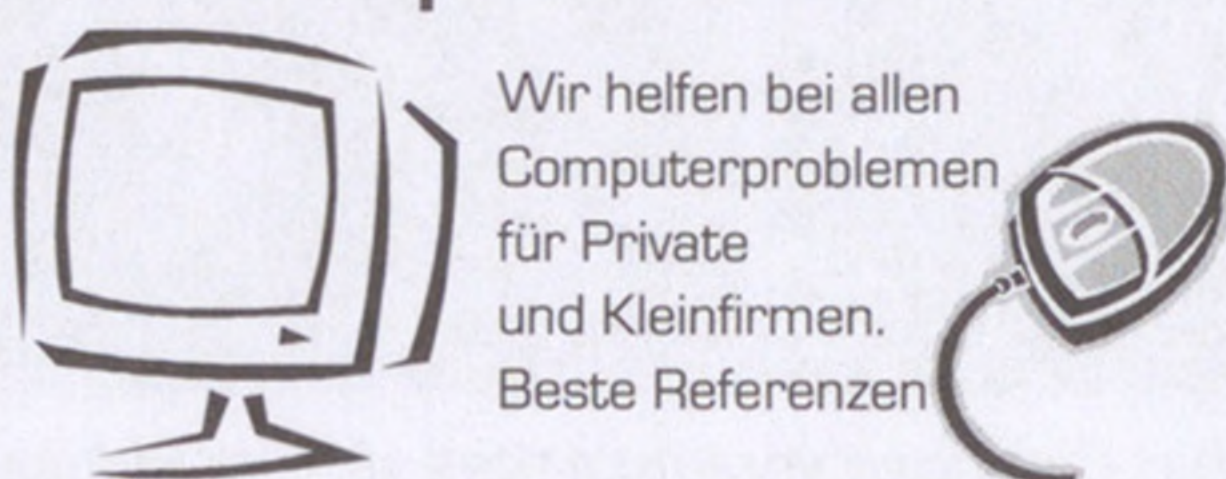
Es folgte die gefühlsvolle Ballade «Knocking on Heaven's Door», bei der die Teenie-Sängerinnen zur Freude von Conny noch einen Zacken zulegten und sich vielleicht gerade wegen den kleinen Unsicherheiten ins Herz des Publikums sangen. In seiner Predigt thematisierte Pfarrer Gautschi das schwere Schicksal des rechtschaffenen Hiobs, der mit Gott haderte und sich mit der Frage auseinander setzen musste, warum gerade ihn das Leiden trifft. Letztlich gibt es dafür keine Antwort. Nur: Das Leiden bricht uns auf für die Liebe und macht uns achtsam für jede Kreatur. In diesem Sinne wird jedes schwere Schicksal zu einem Segen, wenn man wie Luciano sagen kann: «Mein Leben und ich sind Freunde geworden» – Worte, die eine tiefe Glaubenserfahrung enthalten. In seiner eindrücklichen Predigt, verstand es Pfarrer Gautschi einmal mehr, ein komplexes Glaubenthema auf eine gut verständliche Ebene herunterzubrechen. Mit dem Song «You Raise Me Up» machte die New Generation Band den musikalischen Abschluss. Die Kollekte ging an die Kinderspitex des Kantons Zürich, die Luciano lange betreut hatte.

Der nächste spirit&soul-Gottesdienst findet am 17. Dezember statt.

Sprachkurse für Kinder und Erwachsene
(Deutsch, Englisch, Französisch)
SCW Sprachkurse
lic. phil. I Christine Wächli
Egg: Längiweg 14 / Zürich: Fraumünsterstrasse 23
Privatlektionen oder in Kleingruppen
www.SCWsprachkurse.ch
christine.waelchli@swissonline.ch / 079 409 41 45

Clean Solutions? Die saubere Lösung!
Unser Profi-Team reinigt **ALLES**, schnell, zuverlässig und günstig, bei Umzug mit Übergabegarantie. Unterhaltsreinigung mit Abo: Büros, Arztpraxen u.v.a. Telefon 044 825 28 43 / 078 658 45 88, info@clean-solution.ch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft

aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Kleininserate

sind nicht zu übersehen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30
Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

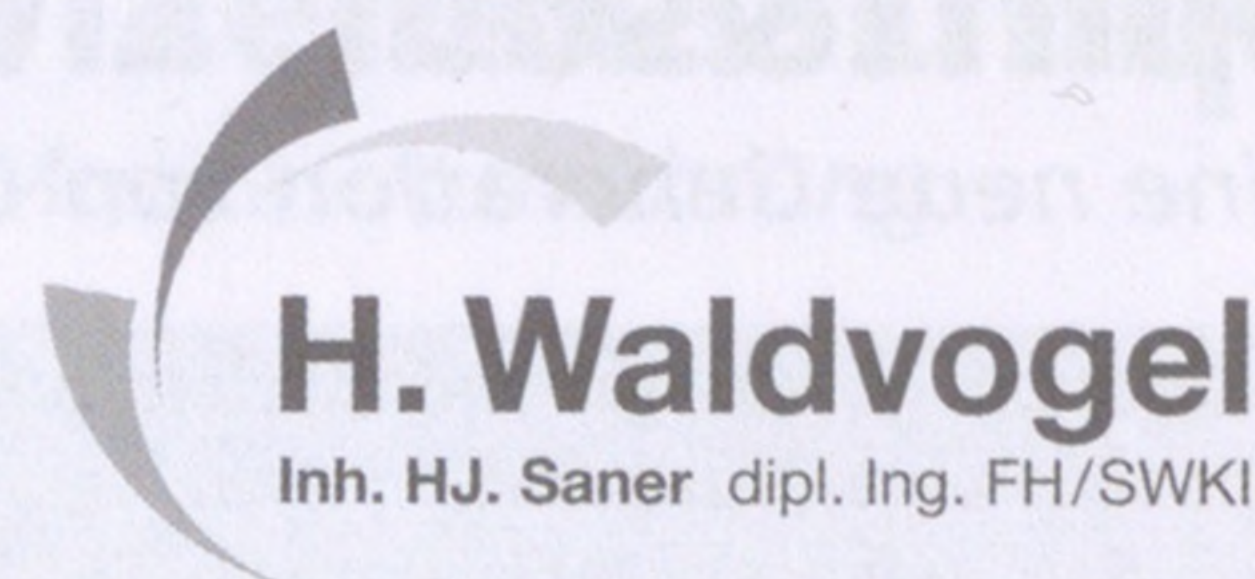
UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 322 74 70

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

Zürich und Ebmatingen



FREISCHÜTZ

Restaurant

Rellikonstrasse 6 • 8124 Maur
Telefon 044 • 980 01 07
email: tgraeni@bluewin.ch

...dä Vollträffer z' Muur!



René Gräni

Hisiges Muurmer Ree
und anderi Herbstspezialität

*Wir empfehlen uns
für Weihnachts-
und Geschäftsanlässe.*

*Bitte verlangen Sie
unsere Menüvorschläge.*

Dienstag bis Samstag 8.30 bis 24 Uhr
Sonntag 9.30 bis 23 Uhr, Mo geschlossen

Rellikonstrasse 6, 8124 Maur
Telefon 044 980 01 07

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

BlumenKunst: Adventsvernissage

mit Aquarellen von Maria Meier, Maur

Dienstag, 28. November, 16 bis 20 Uhr

Blumengalerie La vie en rose Urs Zeller

Zürichstrasse 117b, 8123 Ebmatingen, Telefon und Fax 044 980 03 77
info@lavieenrose.ch, lavieenrose.ch

Sie sind herzlich dazu eingeladen. Wir freuen uns!

Gesamtschweizerischer Dank der Ungarn

Interview mit Thomas Csonka, dem Hauptinitianten der Ungarn-Gedenkfeiern

ja. Der Maurmer Thomas Csonka war einer der 11 000 Ungarn-Flüchtlinge, die 1956 Aufnahme in der Schweiz fanden. Als Co-Präsident zieht er eine positive Bilanz über die Dankesfeiern Anfang November.

Herr Csonka, Sie waren ein Hauptinitiant der Gedenkfeiern unter dem Titel «Danke, Schweiz!» Was war Ihre Motivation?

Schon anlässlich des Gedenktages vor 30 Jahren wurde im Fraumünster in Zürich Mozarts Requiem zum Gedenken an die Gefallenen aufgeführt. Diese Feier war von Schweizer Freunden finanziert worden. Mir war es ein Anliegen, dass wir Ungarischstämmige zur 50-Jahr-Gedenkfeier einen würdigen Anlass aus eigenen Mitteln auf die Beine stellen würden. Die Planung der Gedenkfeier begann schon vor zwei Jahren und war sehr arbeitsintensiv: von der Beschaffung der Mittel bis zur Detailausgestaltung des Programms. Das von mir gegründete Initiativkomitee wurde zu einem Organisationskomitee unter dem ETH-Professor Georg Gyarmathy umgebildet. Ich war Co-Präsident für die Deutschschweiz, ein Kollege Co-Präsident für die Westschweiz. In dieser Struktur konnten wir effizient arbeiten. Wir sind sehr stolz auf die Finanzierung durch 650 ungarischstämmige Familien. Wir hatten ein Budget von 120 000 Franken erstellt und auch zusammengebracht.

Was waren die Inhalte der Gedenkfeiern?

Es ging uns im Grunde genommen um einen gesamtschweizerischen Dank für die fantastische Hilfe, welche die Schweiz damals geleistet hat. Die Schweiz nahm mit 11 000 Ungarn-Flüchtlingen prozentual mehr Personen als jedes andere Land Europas auf. Das Danke-Sagen ist auch die zentrale Botschaft auf unserem Flyer und Poster: Danke, Schweiz; Merci la Suisse; Grazie Svizzera. Die Gedenkfeiern haben wir bewusst auf den 3. November in Freiburg und den 4. November in Zürich angesetzt. Am 4. November 1956 fielen nämlich die Sowjettruppen in Ungarn ein und lösten damit die grosse Flüchtlingswelle von 200 000 Ungarn aus. Im Mittelpunkt unserer Dankesfeier im Grossmünster waren das «Te Deum von Budavár» von Zoltán Kodály und eine Rede des alt Bundesrats Kaspar Villiger.

Und wie haben Sie die Gedenkfeier persönlich erlebt?

Ich war leider im Spital. Aber ich habe viele Telefonanrufe von Leuten bekommen, die sich bedankten. Der Anlass hat ein gutes Echo gefunden. Dass eine gan-

ze Nation danke sagte, hatte es vorher noch nie gegeben. Der Festredner, alt Bundesrat Villiger, kehrte den Dank auch um. Wie viele Flüchtlinge des letzten Jahrhunderts, darunter viele Intellektuelle, Künstler und gar Nobelpreisträger, hätten die Ungarn zu einer Blutauffrischung beigetragen, ohne die die Schweiz nicht das wäre, was sie heute ist.



Thomas Csonka mit dem Flyer der Ungarn-Gedenkfeiern: «Ich bin froh, dass meine Kinder und mein Enkel hier leben.» (Foto: ja)

Sie waren aktiv im Widerstand. Wie hat das Ihre damalige Situation beeinflusst?

Wissen Sie, mein Schicksal ist eines von vielen, aber ich habe schon schlimme Zeiten durchgemacht. Ich kam 1951 mit 19 Jahren knapp mit dem Leben davon, als ich auf der ersten Flucht verhaftet wurde; mein Begleiter wurde erschossen. Ich kam in Einzelhaft, wo ich von der Geheimpolizei immer wieder zwangsverhört wurde. Ich nahm innerhalb von sechs Wochen von 70 auf 49 kg ab. Nachher kam ich ins Arbeitslager, und seither ist es in meinem Leben immer aufwärts gegangen. Was ich durchgemacht habe, hat mich letztlich gestärkt. Viele Alltagsprobleme werden angesichts solch schwerer Erfahrungen relativiert.

Wie erging es Ihnen, als Sie 1956 als Flüchtling in die Schweiz kamen?

Ich kam mit 25 Jahren durch ein Stipendium an die ETH und studierte Bauingenieur. Ich konnte mich schnell einleben, auch dank meiner Schweizer Ehefrau.

Ist die Vergangenheitsbewältigung für Sie abgeschlossen?

Ja, man kann über vieles hinwegkommen im Leben. Ich habe im Gefängnis auch schöne Momente von Kameradschaft erlebt. Als mein Sohn 20 wurde, habe ich realisiert, was meine Eltern alles durchgemacht haben, als sie mich vor der Flucht verabschiedeten und sechs Wochen lang nicht wussten, ob ich noch lebe. Gleichzeitig wurden die Schwester und die Eltern meiner Mutter deportiert. Für meine Eltern muss die Zeit viel schlimmer gewesen sein als für mich. Selber weiss man ja immer, was mit einem geschieht.

Wie ist Ihr Verhältnis zu Ungarn heute?

Ich hatte eigentlich mit Ungarn abgeschlossen. Ich wollte all die schmerzhaften Erinnerungen an das, was meiner Familie in dieser Zeit zugestossen war, hinter mir lassen. Mein Vater wurde 1949 enteignet und verlor alles, was er aufgebaut hatte. Alle meine männlichen Verwandten mussten fliehen, so dass meine Familie heute in der ganzen Welt verstreut lebt. Erst nach der Wende 1989 habe ich wieder Kontakte zu Ungarn geknüpft. Ich wurde Berater des ersten Ministerpräsidenten Josef Antall, der mit mir zusammen die Matura gemacht hatte, und habe in meiner Funktion sozusagen «ideelle Brücken» geschlagen. Die heutigen Entwicklungen in Ungarn sind enttäuschend und machen mir Sorgen. Ich bin froh, dass meine zwei Töchter, mein Sohn und mein Enkel hier leben und von den Errungenschaften der Schweiz profitieren können.

Schweizweit jederzeit

Mit der neuen «Tageskarte Gemeinde» können Sie für nur 30 Franken pro Tag schweizweit Bus, Bahn und Schiff benutzen!

Weitere Informationen finden Sie unter www.maur.ch.

Gemeindeverwaltung Maur

Die Antwort auf Ihre Fragen im

Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur

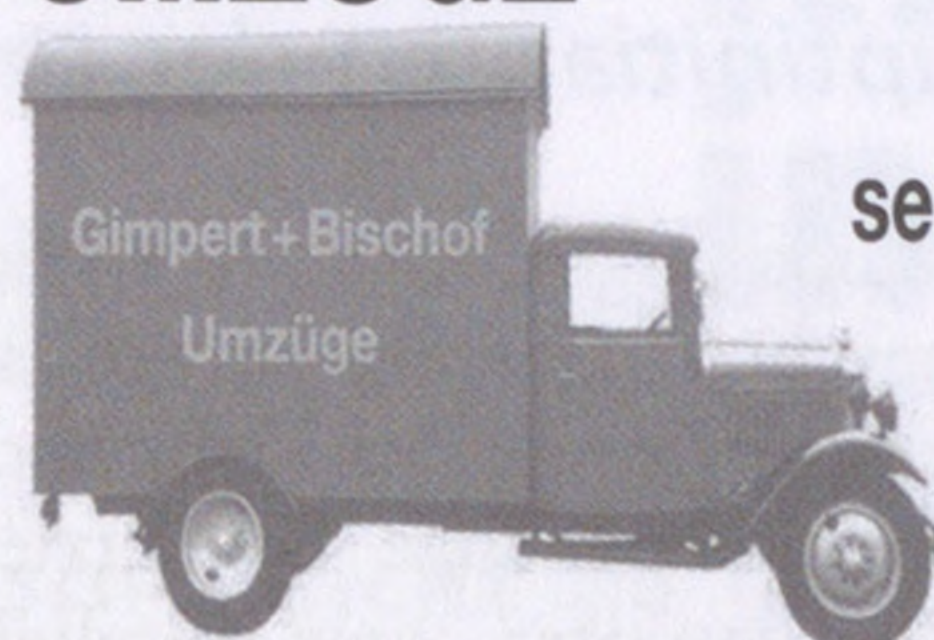
eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56

Mobile 079 300 80 49

UMZÜGE



seit 1854

Wohnungs- und Geschäftsumzüge im In- und Ausland/Übersee - Lagerhaus

8700 Küsnacht Agentur: Betrieb & Lager
Tel. 01 910 11 11 8708 Männedorf 8123 Ebmatingen
www.gimpert-bischof.ch Tel. 01 920 74 77 Tel. 01 980 26 36

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise

Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...

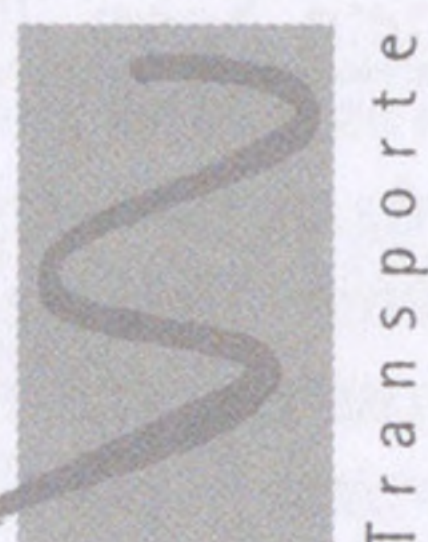


Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51

COSMETIC

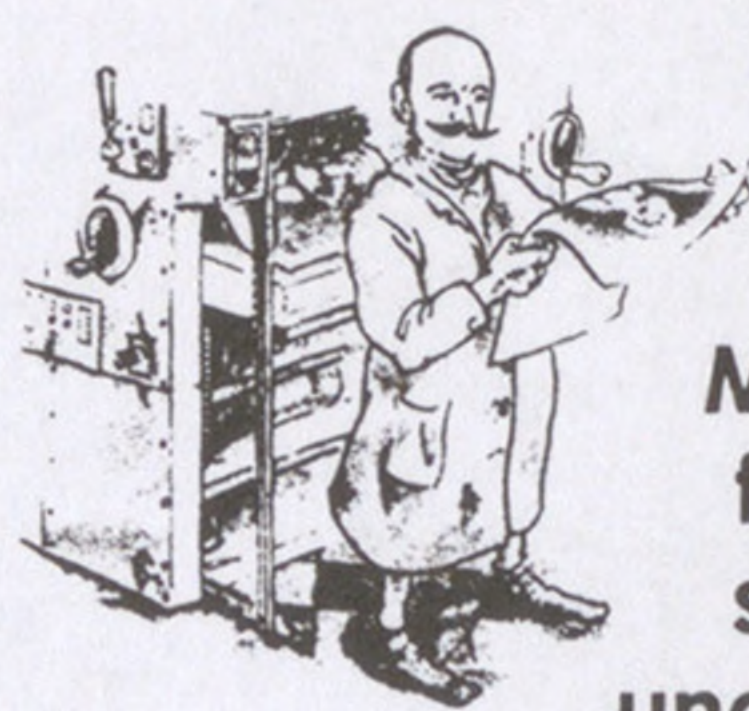
Jo Bă Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Mobile 079 366 11 82



MARKUS BRUNNER

Just Move It AG
Küsnachterstrasse 28
CH-8126 Zumikon
Phone: +41 44 918 30 50
Fax: +41 44 918 30 89

Email: MB@JustMoveit.ch
<http://JustMoveit.ch>



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

**Sind Sie mit Ihrer Firma
schon im Internet?**

**Jetzt günstig und professionell
werben!**

www.internetvisitenkarte.ch

Wir liefern

**CHEMINÉE-HOLZ
043 366 21 21**

Rehab.-Zentrum Meilestei

Shiatsu

Die beruhigende Körpermassage
für Körper, Geist und Seele.

Annette Burkhart
Im Mattenacher 10 · 8124 Maur
Telefon 076 306 55 66

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen, sozialen und finanziellen Problemen
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Telefon 044 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus/
Job-Werkstatt:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 044 822 03 22

**Soziale Dienste für Erwachsene
im Bezirk Uster**
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 044 801 99 20
www.sdeu.ch

NAILATTACK

Lilian Zenklusen
Zelglistrasse 72
8122 Binz
Telefon 079 609 59 10

- Kunstnägeln
- Manikür
- Fussfrench



**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39



Heller & Partner
Immobilienverkauf
Schätzungen

Stephan E. Heller, Lic. oec. HSG
Walter J. Heller, Dipl. Arch. HTL/ STV

Verkauf + Schätzungen

Unsere Stärken - Ihre Vorteile:

- Beratung durch Fachleute (Architekten und Ökonomen)
- Alle Kosten (auch Inserate) im Erfolgshonorar enthalten
- Verkehrswertschätzung inklusive

Tel: 043 366 05 48
www.hellerpartner.ch
Langacherweg 6, 8127 Forch

Willkommen im Herbst

Kindergärtler sangen im Zollingerheim

gw. Eine schöne Abwechslung wurde letzte Woche den Bewohnerinnen und Bewohnern des Zollingerheims beschert. 48 Kinder des Kindergartens Aesch in Begleitung ihrer Kindergärtnerinnen Kathrin Rechsteiner, Cornelia Di Benedetto und Carmen Zic sangen für sie neun Lieder zur Herbstzeit. Die Zuhörerinnen und Zuhörer hatten grosse Freude am Auftritt der Jungen. Auch den Kindern hat es gut gefallen. Sie wollen alle im nächsten Jahr wieder kommen.

Nach dem Auftritt offerierte die Leitung des Heims den Kindern einen Znüni. (Foto: gw)



Leserbriefe

Wildes Parkieren im Chalenhölzli

Vor einigen Jahren war es für Fussgänger ein ziemlich schwieriges Unterfangen, vom Dorfausgang Ebmingen entlang der Chalenstrasse an den Waldrand beim Parkplatz Süessplätz zu gelangen. Die Gemeinde ist tätig geworden und hat für teures Geld einen Gehweg gebaut. Nun stellt man fest, dass dieser zunehmend durch parkierte Autos blockiert ist, vor allem an Sonntagen. Womit wir wieder am Anfang der Geschichte wären, denn die Fussgänger müssen auf diese Strasse ausweichen, was eben in ein ziemlich schwieriges Unterfangen ausmündet. Da sich dieser Gehweg noch innerorts befindet, müsste dies doch als Trottoirparkieren gelten, mit entsprechender Ahndung. Wer kommt hier seiner Aufsichtspflicht nicht nach? Oder braucht es einfach noch ein paar Hinweis- und Verbotstafeln, bis gewisse Leute zur Vernunft kommen? Der Gemeinderat ist eingeladen, diesem Missstand zu begegnen, damit die Investition in den Gehweg auch im ursprünglichen Sinne verwendet werden kann!

Martin Jäggi, Ebmingen

Eine oder zwei Fremdsprachen an der Unterstufe?

Generell bin ich persönlich für zwei, denn nie lernt man Sprachen so geschwind wie im Kindergarten-/Unterstufenalter. Als wir zu Hause während des Zweiten Weltkrieges einen Rotkreuz-Franzosen zur Aufpäppelung hatten, sprachen meine Schwester (damals ca. 5) und ich (damals ca. 6 Jahre jung), schon recht couramment Französisch.

Aber: Die Schweiz mit dem grössten Ausländeranteil Europas kann ja als Multikultiland apostrophiert werden. Und da gibt es sehr, sehr viele Sprachkonstellationen. Ich zitiere eine (mit aus Diskre-

tionsgründen geänderten Sprachen, aber von der Sache her absolut wahrheitsgetreu), die ich persönlich kenne:

Vater: spanischen Ursprungs, Mutter: schwedischen Ursprungs. Die Kinder (4 und 6 Jahre) sprechen demgemäss bereits drei Sprachen, nämlich Spanisch, Schwedisch und Schweizerdeutsch. Sie jetzt auch noch mit zwei weiteren Fremdsprachen zu belasten, dürfte dann nahe an Überforderung grenzen.

Dies ist einfach einer meiner Gedanken, selbstverständlich werden die 75 Prozent Schweizer solche Fälle nicht berücksichtigen, da sie ja solche gar nicht kennen und/oder wahrnehmen.

Hans P. Dunkel, Binz

Schwarz-Peter-Spiel hilft nicht gegen Vandalismus

Antwort auf den Leserbrief von André Eigenmann in der Maurmer Post Nr. 46

Die unsinnigen «Saubannerzüge» gegen Buswartehäuschen und andere öffentliche Anlagen sind dem Gemeinderat ein ebenso grosses Ärgernis wie dem Leserbriefschreiber. Wie bereits im vergangenen Sommer publiziert, wurden die nächtlichen Patrouillen des Gemeindefriedensdienstes an den bekannt neuralgischen Orten verstärkt. Indessen kann die Verantwortung für dieses leider weit verbreitete gesellschaftliche Phänomen (Die Google-Suche unter den Stichwörtern «Vandalismus» und «Gemeinde» ergab über 20 000 Treffer!) nicht einfach auf die Behörden abgeschoben werden. Mängel in der Erziehung oder fehlende Vorbilder können durch behördliche Massnahmen nicht wettgemacht werden. Ein freiheitliches System mit sehr bescheidenen Polizeimitteln setzt zudem auch eine gewisse soziale Kontrollfunktion voraus. Der Gemeinderat ruft deshalb die Bevölkerung auf, Wahrnehmungen

über Beschädigungen an privatem und öffentlichem Eigentum unverzüglich der Polizei (Notruf 117) zu melden.

Konkrete Hinweise auf die Täterschaft

Im Fall des Anfang November beschädigten Buswartehäuschens «Leeacher» bestehen konkrete Hinweise auf die Täterschaft. Es ist zu hoffen, dass die derzeit laufenden polizeilichen Ermittlungen zum Erfolg führen und die beteiligten Jugendlichen für ihr Fehlverhalten zur Rechenschaft gezogen werden können. Selbstverständlich werden im Rahmen des Möglichen auch bauliche Massnahmen ergriffen, um die Beschädigungsfähigkeit zu reduzieren. Eine «Vandalensicherheit» ist allerdings nicht erreichbar.

Gemeinderat Maur

Amtlich

Aufruf zum Tag der Freiwilligen am 5. Dezember

Der Gemeinderat Maur lädt alle Personen, die in einem Maurmer Verein Freiwilligenarbeit leisten, am Tag der Freiwilligen zu einem Apéro ein.

Dienstag, 5. Dezember, um 18.30 Uhr, im Polterkeller des Gemeindesaals Looren, Forch

Diese Veranstaltung ist Teil einer gesamtschweizerischen Aktion des Schweizerischen Gemeindeverbands sowie des Forums Freiwilligenarbeit. Der Gemeinderat möchte damit ein Dankeschön an alle freiwillig in der Gemeinde tätigen Menschen aussprechen. Ohne freiwilliges Engagement würden viele Lebensbereiche aus den Fugen geraten und das Leben ärmer werden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Gemeinderat Maur



SCHULE MAUR

Suchen Sie eine Teilzeitstelle als Schwimmlehrperson?
Dann könnte folgendes Angebot für Sie interessant sein!

Wir suchen per sofort oder auf Beginn des 2. Semesters des
Schuljahres 2006/07 (5. März 2007) eine

Schwimmlehrperson

für ein Teilpensum von 4 Lektionen am Dienstagmorgen
im Schuljahr 2006/07.

Angebot: Es erwartet Sie

- ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam sowie eine aufgeschlossene Schulleitung
- eine Schwimmbegleitung, welche die Schülerinnen und Schüler begleitet und die Schwimmlehrperson während der Lektionen unterstützt
- eine aufgeweckte Kinderschar von der 2. bis zur 5. Klasse

Voraussetzungen:

Wir suchen eine kontaktfreudige und kreative Lehrperson, die Freude an der Arbeit mit Kindern hat. Dazu sollten Sie

- eine abgeschlossene Berufslehre
- das schweizerische Schwiminstruktorenbrevet
- den Ausweis über ausreichende praktische Tätigkeit als Schwiminstruktorin oder Schwiminstruktor in Schulen, Vereinen oder gleichwertiger Praxis haben.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Gesamtschulleiter Roberto Gardin unter Telefon 043 366 13 26.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an die Schulverwaltung, Postfach, 8124 Maur.

Die Gesamtschulleitung

Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

**Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch**



**Samstag, 25. Nov. 2006
von 10.00 bis 12.00
Zelglistr. 60
8122 Binz**

Wir zeigen Ihnen, wo wir
3 - 5½-Zr.-Wohnungen bauen.

Jetzt können Sie schon am Anfang dabei sein.

Modernes, helles und sonniges Wohnen mit **zwei Balkonen, eigener Waschküche, Lift und Komfortlüftung**, ab Fr. 520'000.-. Optionen: Wintergarten, 1 od. 2 UN-Garagen und Bastelraum. Diese Wohnungen sind auch eine bequeme Alternative zu Ihrem Einfamilienhaus, das wir für Sie vermieten oder verkaufen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Christian Vogelbach:

Wohnbau Zürich AG : 044 - 485 60 85

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

Ihr Fachmann in Ihrer Nähe



Die Profis für alle Automarken.

**Garage
plus**

**RAU
arabella**

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Herzliche Einladung zur Adventsausstellung

Donnerstag	30. November	14 bis 19 Uhr
Freitag	1. Dezember	14 bis 19 Uhr
Samstag	2. Dezember	11 bis 16 Uhr

Ich freue mich, Sie an diesen Tagen bei mir inmitten
von Adventsdekorationen, Kerzenduft, Glühwein und
Knabbereien begrüßen zu dürfen.

Boni Rentsch, Bergacherstrasse 2, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 61 61

Floristik Atelier



Gesunder Schulalltag mit neuem Pausenkiosk

Das Motto «Gesunde Schule» wird im Loorenschulhaus ernst genommen

Statt Cola und Gummibärchen gibts am Pausenkiosk jetzt Äpfel, Farmer, Vollkornbrötchen und Orangensaft. Parallel dazu wurde ein Bewegungskiosk eingeführt.

Seit einigen Jahren besteht im Sekundarschulhaus Looren die Tradition, dass die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen 3. Klassen den beliebten Pausenkiosk führen. Natürlich wollte auch der diesjährige Jahrgang mit dieser Tradition nicht brechen. Voller Elan machten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3B ans Werk. Eigenständig erstellten sie Arbeitspläne und das Sortiment, legten Preise fest und tätigten die Einkäufe. So

konnte in der zweiten Woche nach den Herbstferien der Pausenkiosk eröffnet werden.

Doch nicht alles ist dieses Jahr traditionsgemäss. Unter dem Motto «Gesunde Schule» wurde das Angebot des Standes geändert und angepasst. Anstatt Mars, Cola und Gummibärchen gibt es nun Äpfel, Farmer, Vollkornbrötchen und Orangensaft.

Bewegungskiosk: Sportgeräte leihweise für den Pausenplatz

Gleichzeitig zum gesunden Pausenkiosk wurde auch der Bewegungskiosk in Betrieb genommen. Jede Klasse kann sich aus einer vielfältigen Auswahl an Sport-

geräten jeweils einige Dinge für zwei Wochen aussuchen und in den Pausen benutzen. Das Angebot reicht von verschiedenen Bällen über Gummitwists bis zum Einrad. Nach zwei Wochen können die Geräte zurückgegeben und dafür neue ausgeliehen werden.

Mit diesen neuen Angeboten steuert das Schulhaus Looren einen ernährungsbewussten, bewegten Schulalltag an, in welchem die Schülerinnen und Schüler auf gesunde Art und Weise leben und lernen können.

Für das Lehrerteam
Nina Billeter
und Christina Steiner

Infos

TV Maur erfolgreich am kantonalen Gymnastikwettkampf

Silber- und Bronzeplatz am Bärenencup in Tann-Dürnten

Tanz und Gymnastik hat einen grossen Stellenwert in der Jugendriege Maur. Am Jugendriegentag und auch an anderen Anlässen konnte man die verschiedenen Vorführungen bestaunen. Doch würde man sich auch an den kantonalen Jugendmeisterschaften durchsetzen können? Mit acht Mädchen der Oberstufe

reisten wir am Sonntagmorgen früh nach Dürnten. Startzeit war um 8 Uhr, Gruppengymnastik, die Ersten, alle Kampfrichter rund ums Feld: Da stieg die Nervosität der acht Turnerinnen natürlich. Als die Musik ertönte, waren die Mädchen aber konzentriert bei ihrer Sache, und sie zeigten eine tolle Leistung mit einem super Engagement. Dementsprechend hoch war auch die Endnote: 9,27.

Nun konnte man gelassen die anderen Vorführungen anschauen und bestaunen. Doch bei zwei Turnerinnen galt es nochmals ernst. Michèle und Nina traten noch mit ihrer Kür zu zweit auf. Noch schnell alle Akrobatikteile üben und ab auf die Tanzfläche. Sie meisterten ihren Auftritt exzellent und konnten mit der Note 9,55 mehr als stolz auf sich sein. An der Rangverkündung konnten wir uns über einen 3. Platz in

der Gruppengymnastik und einen 2. Platz (Vizekantonalmeister) in der Kür zu zweit freuen. Wir gratulieren euch ganz herzlich zu eurem Erfolg! Wir freuen uns, euch am eidgenössischen Turnfest 2007 in Frauenfeld wieder mit einer Gymnastik am Start zu sehen.

Für den TV Maur
die stolzen Leiterinnen
Manu und Tanja

Halbtagswanderung

*Dienstag, 28. November
Besuch von Regensburg und
Wanderung nach Otelfingen.
Treffpunkt in Stadelhofen um
12.55 Uhr.*

Nach unserer langen «Wanderung» durch Australien schlagen wir euch vor, dieses Jahr doch noch Regensburg zu besuchen. Wir fahren mit Zug und Bus über Dielsdorf nach Regensburg, dem auf dem Hügel gelegenen mittelalterlichen Landstättchen am Fuss der Lägern. Gemütlich wandern wir durch Wald und Felder nach Boppelsen und Otelfingen, wo wir um 17 Uhr den Zug besteigen. Die beiden geschichtsträchtigen Dörfer überraschen uns mit prachtvollen Riegelbauten.

Die Wanderung von Regensburg nach Otelfingen dauert ca. zwei Stunden. Ausser einer kleinen Steigung ist sie mühelos. Am Schluss stärken wir uns im Restaurant Bahnhofli in Otelfingen.

Fahrplan

Forch ab	12.17 Uhr (S18)
Maur ab	12.19 Uhr (747)
Ebmatingen ab	12.27 Uhr
Binz ab	12.30 Uhr
Stadelhofen an	12.53 Uhr (15)
Stadelhofen ab	13.01 Uhr (S5)

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir lösen den 9-Uhr-Pass. Bei schlechter Witterung erhalten Sie bei uns Auskunft über die Durchführung unter Telefon 044 980 08 50.

Die Wanderleiter
Sefine und Robert Trottmann

Diskussion mit der Grünliberalen Partei



(Foto: M. Liechti, Maur)

Die Förderung des öffentlichen Verkehrs ist ein wichtiges Anliegen der Grünliberalen Partei Maur. Deren Zukunft und Anliegen diskutieren wir gerne zusammen mit unserem jungen Kantonsrat Thomas Maier im

Restaurant Dörfli, am Donnerstag, 6. Dezember, um 20 Uhr. Mehr darüber erfahren Sie in der nächsten *Maurmer Post*.

Für die Grünliberale Partei Maur
Markus Liechti

Mehrwert
dank optimalem,
zügigem Verkauf
durch uns...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundtstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Aktion: Hemden-Service

gewaschen und gebügelt
inkl. Abhol- und Bring-Service
bei Ihnen zu Hause oder im Büro
Fr. 2.90 pro Hemd auf Bügel

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de



**brack
gartenbau**

Planung, Ausführung und
Unterhalt von besonderen
Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmatingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen
und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen

– vom Regulieren von abgesenkten
Platten/Verbundsteinen bis zur voll-
ständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!

Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

Wir laden Sie ein zur
Whisky-Degustation
Donnerstag, 30. November 2006
von 19 bis 23 Uhr im Getränkeshop
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Schatt Getränkeshop

Gastroservice · Festservice · Hauslieferungen
Kehlhofstrasse 524 · 8124 Maur
Tel. 044 980 11 11 · Fax 044 980 11 12
www.getraenke-schatt.ch · prost@getraenke-schatt.ch
www.getraenke-shop.ch

Mit der Natur
Berger's
Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

10. Adventsmarkt auf dem Bergerhof

Donnerstag, 30. November, und
Freitag, 1. Dezember, 16–20 Uhr
Samstag, 2. Dezember, 9–12 Uhr

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

**H
O
L
L
Ä
D
E
L
I**

Das Holzlädeli wird geschlossen!

Profitieren Sie von den
zum Teil stark
reduzierten Preisen

Letzte Öffnungszeiten:

27.11. - 29.11.06

04.12. - 06.12.06

11.12. - 13.12.06

18.12. - 20.12.06

8.30 - 11.45 u. 14.30 - 18.30 Uhr
(ausg. Mi. 29.11. Nachmitt. geschlossen)

Liebe Kunden

Wir wünschen Ihnen eine
schöne Adventszeit.

Danke für Ihr Vertrauen, das Sie
uns entgegengebracht haben.

Zürichstrasse 123a Ebmingen



Milchhütte Binz
Tel: 044 887 73 76

Tag des Fondue

Samstag & Sonntag

25. + 26. November

15.00 - 19.00 Uhr

Degustation

Testen Sie unser Fondue fixfertig
Man sagt; „Das Beste der Region!“



Gutschein

Für das neue Fonduebrot vom
Fürbeck
für Fr. 1.– statt Fr. 2.50

Grosszügige, teilmöblierte 5½-Zimmer-Dachmaisonette- Wohnung

in Ebmingen befristet zu
vermieten.

Grosser Balkon, Erstellungsjahr
2001. Mietzins Fr. 2900.–
exkl. Nebenkosten.

Verfügbar ab Januar 2007 bis
August 2008.

Nähere Auskunft erhalten Sie
unter Telefon 044 830 07 67.

Zu vermieten in **Forch/Scheuren** schö-
ner Gewerberaum mit Parkettboden,
85 m², sep. WC und zwei Duschen, per
1. Dezember oder nach Vereinbarung.
Fr. 775.– inkl. Nebenkosten.
Auskunft unter Telefon 079 402 30 16
oder E-Mail nap@bluewin.ch

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Fahrschule Christen

Ebmatingen
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Begleitung / Betreuung massgeschneidert.

Dipl. Betagtenbetreuerin begleitet
Sie auf Reisen, kulturelle Anlässe,
Familienfeste oder betreut Sie zuhause.

Auf Ihre Kontaktnahme freut sich:
Erika Honegger, 079 701 15 46

De Samichlaus chunt

Am Sonntag, 10. Dezember, kommt der Samichlaus zwischen 16.45 und 17 Uhr in die Waldhütte Stuhlen. Der Pro Knirps lädt alle Kinder der Gemeinde Maur mit ihren Eltern, Grosseltern usw. zu dieser Feier ein. Kulinarisch verwöhnen wir Sie bereits ab 16 Uhr und natürlich auch nach dem Samichlausbesuch mit Hotdogs, selbst gebackenen Kuchen, feinem Glühwein, Kaffee und anderen Getränken.

Für den diesjährigen Anlass haben wir noch wenige Plätze frei. Unkostenbeitrag pro angemeldetes Kind: Fr. 8.—.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich direkt bei Maya Scheiber, Telefon 044 980 68 10 oder unter maya.scheiber@gga.web.ch. Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 27. November. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für den Pro Knirps, Petra Eugster

Adventsfenster in Aesch/Scheuren/Forch

Vom 1. bis zum 23. Dezember öffnen sich 17 Adventsfenster in Aesch/Scheuren/Forch.

Vom 1. bis 31. Dezember sind die Fenster von 17 bis 21 Uhr beleuchtet.

Bei den Fenstern, die am Eröffnungstag mit diesem Symbol (♠) gekennzeichnet sind, wird zwischen 19 und 21 Uhr bei einem kleinen Apéro zum Verweilen

eingeladen. Machen Sie sich auf den Weg, die wunderschönen und liebevoll gestalteten Fenster zu bestaunen, es lohnt sich!

Wir danken allen Mitwirkenden herzlich für ihr Engagement und wünschen allen Teilnehmern und Besuchern der Adventsfenster frohe Festtage.

Für den Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch
Familien Martin und Möhl

Freitag	1. Dez.	s chli Lädli, Aeschstrasse 18
Samstag	2. Dez.	Fam. Dandl, Im Bränneli 30
Montag	4. Dez.	Coiffeur Fön & Schär, Aeschstrasse 20
Mittwoch	6. Dez. ♠	Fam. Rüegg, Winkelweg 5
Donnerstag	7. Dez.	Konfirmandengruppe Forch, Bächtoldhaus
Freitag	8. Dez. ♠	Fam. Gyax, Langacherstrasse 13
Sonntag	10. Dez. ♠	K. und H. Girardet, Bundstrasse 32
Dienstag	12. Dez. ♠	D. und S. Furnari, Tobelstrasse 1b
Mittwoch	13. Dez. ♠	Fam. Jakoubek, Winkelweg 4
Freitag	15. Dez.	Kinderkrippe Mary Poppins, Im Bränneli 10
Samstag	16. Dez.	Fam. Iselin, Tobelstrasse 3a
Sonntag	17. Dez. ♠	Fam. Möhl, Tobelstrasse 1c
Montag	18. Dez.	Kindergarten, Schulhausweg 3
Dienstag	19. Dez. ♠	Primarschule, Aeschstrasse 17
Donnerstag	21. Dez. ♠	Ortsverein, Wettsteinhaus
Freitag	22. Dez. ♠	Fam. Martin, Tobelstrasse 1d
Samstag	23. Dez.	Fam. Stäubli, Im Bränneli 32

10. Adventsmarkt mit Festwirtschaft auf dem Bergerhof

Alle, die sich nächste Woche auf die Adventszeit einstimmen möchten, finden einen idealen Ort dazu: den Bauernhof der Familien Berger in der Wannwies, Eggstrasse 174, zwischen Maur und Hinteregg.

Advent ist:

– Wenn Häuser, Türen und Stuben weihnächtig geschmückt werden und Kerzenlicht den elektrischen Strom ersetzt.
– Wenn es nach Weihnachts- guetzli, Fruchtebrot und Bire- weggen duftet.
– Wenn auf dem Bergerhof eine seltsame Wandlung vorgeht und

im ehemaligen Stall stilvolle Adventskränze, Arrangements, Dekorationen und draussen auf dem Hof unter Mitwirkung des bewährten Teams viele gluschtige und nützliche Sachen verkauft werden.

– Wenn der Samichlaus mit Schmutzli und Eseli am Freitag ab 17 Uhr anwesend sein wird.

Öffnungszeiten

Donnerstag, 30. November, und Freitag, 1. Dezember, von 16 bis 20 Uhr. Samstag, von 9 bis 12 Uhr. Die Familien Berger und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Familien Berger

Adventsfenster im Ortsteil Maur

Bereits zum siebten Mal öffnet sich im Ortsteil Maur in der Adventszeit täglich ein neues, individuell gestaltetes Fenster.

Vom entsprechenden Eröffnungstag an bis am 30. Dezember sind diese von 17 bis 21 Uhr beleuchtet. Das Fenster, das am Eröffnungsdatum mit einer roten Masche (♣) gekennzeichnet ist, lädt zwischen 19 und 21 Uhr bei einem Tee, Punsch oder Glühwein zum Verweilen ein. Für alle eine gute Gelegenheit unser Dorf und seine Bewohner kennen zu lernen.

Abweichende Zeiten am 7., 20. und 21. Dezember

Bitte beachten Sie die abwei-

chenden Zeiten am 7., 20. und 21. Dezember.

Der Markt des Schulhauses Maur am 7. Dezember lädt zum Staunen und Verweilen ein. Am 20. Dezember werden die Besucher beim Chinderhuus um 18.15 Uhr mit einer musikalischen Überraschung der Musikschule Maur auf Weihnachten eingestimmt. Auch der Kindergarten bereitet sich für den 21. Dezember speziell auf Gäste vor.

Wir danken allen Mitwirkenden herzlich für ihr Engagement und wünschen allen Teilnehmern und Besuchern der Adventsfenster frohe Festtage.

Coni Bräker und Brigitte Kunz, Maur

Freitag	1. Dez.	A. Wermelinger, Gesundheitspraxis Moxana, Alte Zürichstr. 3 ♣
Samstag	2. Dez.	Fam. Kunz, Staubergasse 1 ♣
Sonntag	3. Dez.	Fam. Walser, Fluh 374 ♣
Montag	4. Dez.	Fam. Meier / Fam. Schäppi, Seewisstrasse 14/16 ♣
Dienstag	5. Dez.	Reinhard Lüder, Kehlhofstrasse 518 ♣
Mittwoch	6. Dez.	Fam. Bollier, Bäckerrain 12, Fenster Richtung Rellikonstrasse ♣
Donnerstag	7. Dez.	Schulhaus Pünt, Zürichstrasse 12, 18–20 Uhr ♣
Freitag	8. Dez.	Schatt Getränkehandel, Kehlhof ♣
Samstag	9. Dez.	Coiffeur M. Kalt, Rellikonstrasse 2 ♣
Sonntag	10. Dez.	Fam. Hess, Im Aeglisten 14 ♣
Montag	11. Dez.	Fam. Bosshard-Rinaldi, Mühlestrasse 12d ♣
Dienstag	12. Dez.	Fam. Krienbühl, Püntstrasse 3 ♣
Mittwoch	13. Dez.	Studio Sima, Kehlhofstrasse 52 ♣
Donnerstag	14. Dez.	Fam. Schenker, Hubrainstrasse 28 ♣
Freitag	15. Dez.	A. und R. Jud AG, Schützenwisstrasse 1 ♣
Samstag	16. Dez.	Fam. Gerth, Fällanderstrasse 6 ♣
Sonntag	17. Dez.	Fam. Hinder, Im Tiergärtli 1 ♣
Montag	18. Dez.	Fam. Muhl, Bäckerrain 9 ♣
Dienstag	19. Dez.	Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1 ♣
Mittwoch	20. Dez.	Chinderhuus Muur, Alte Zürichstrasse 5, 18–19.30 Uhr ♣
Donnerstag	21. Dez.	Kindergarten Maur, Rainstrasse 2, 18–19 Uhr ♣
Freitag	22. Dez.	Gabriele Siegert und Dieter Brecheis, Bäckerrain 10 ♣
Samstag	23. Dez.	Fam. Kastrati, Seewisstrasse 6 ♣
Sonntag	24. Dez.	Kolibriteam Maur, Kirche Maur ♣

Inserat

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

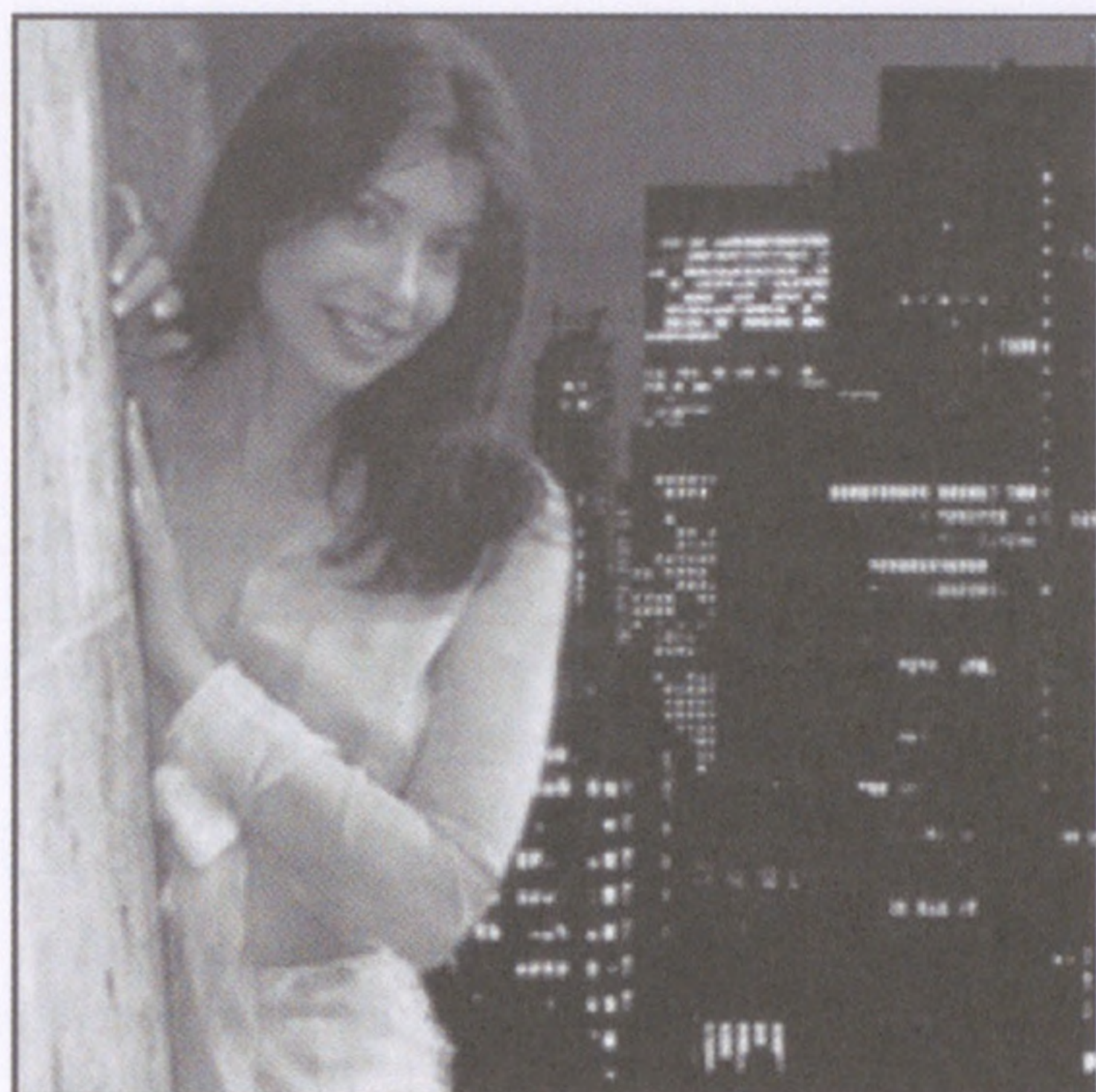
Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 044 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 044 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Überall auf der Welt
unter www.maurmerpost.ch





Kulturkommission Maur

Noëmi Nadelfmann goes Broadway -

Star-Sopranistin singt exklusiv in Maur!

Samstag, 13. Januar 2007, 19.30 Uhr, Loorensaal

Vorverkauf: Kultursekretariat Maur

Tel: 043 366 13 40 oder E-mail: kultur@maur.ch

Tickets: Fr. 35.-/ Fr. 15.-

GRAB

Rad • Sport • Technik

**Ab sofort gelten wieder
Winteröffnungszeiten:**



Dienstag bis Freitag 17-19 Uhr

Samstag 9.30-16 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20
• 079 420 51 35 • Fax 044 980 58 15 www.grabrad.ch

Individuelle Pflege für Ihr Haar – gratis!

Für gesunde Kopfhaut und kräftiges Haar braucht es die richtige Pflege. Die Produkte dazu sind vielfältig und müssen optimal abgestimmt sein. Kommen Sie vorbei und probieren Sie das von uns empfohlene Pflegeprodukt gratis aus – damit Sie sich jederzeit rundum wohl fühlen.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

Ristorante - Pizzeria



QUO VADJS

Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 01 79

50 Pizzasorten aus dem Holzofen

für sagenhafte **Fr. 18.50** erhalten Sie:

1 **Pizza** nach Wahl inklusive

1 **Salat** nach Wahl

(Gemischter, Grüner, Nüsslisalat oder Tomatensalat)

für Kinder nur **Fr. 11.50:**

1 **Kinderpizza** inklusive

1 **Glacé** (Schatztruhe)

für alle Geburtstagskinder **GRATIS** (exkl. Getränk)

Familie Coppola nimmt Ihre Reservation von Montag bis Samstag gerne entgegen.

Sonntag Ruhetag



TOTAL-AUSVERKAUF 40-70%

100 Jahre Vertrauenshaus
für **PELZ- & LEDER-MODE**
Lammfell-, Cashmere- und pelzgefütterte Mäntel



Claridenstrasse 43 (Ecke Bleicherweg)
8002 Zürich, Tel. 01 202 19 33

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

Was tun, wenn die Strassenlaterne erlischt?

Mit dem Online-Meldedienst der EKZ können defekte und/oder beschädigte Laternen auf www.ekz.ch (Netzdienstleistungen, öffentliche Beleuchtung, Unterhalt und Störungen) gemeldet werden.

So können Sie auch in Zukunft bei Nacht und Nebel auf beleuchtete Wege zählen!

Bauamt Maur

Infos

Ein klares Ja zum neuen Schützenverein

Die Schützenvereine am Greifensee fusionieren.

Die Schützenvereine Binz-Ebmattingen und Maur schiessen schon seit über 50 Jahren gemeinsam auf der Schiessanlage Maur. Seit 2002 sind auch die Schützen der Gemeinde Fällanden auf dieser Anlage anzutreffen. Schon nach kurzer Zeit fühlten sich die Fälländer Schützen in Maur gut aufgehoben. Dies erleichterte ihnen den Abschied von ihrer Schiessanlage in Fällanden.

Wie viele andere traditionsreiche Verbände haben auch die Schützenvereine einen schweren Stand und machen sich Sorgen um ihre Zukunft. Einschneidende Gesetze, welche Probleme mit den Übungsdaten verursachen und eine intensive Siedlungspolitik, welche die einst abgelegenen Schiessanlagen umgibt, sowie die Mitgliederstruktur erschweren es den Verantwortlichen der Vereine, diese im Alleingang zu entwickeln und zu fördern. Um die Probleme, die in Zukunft nicht kleiner werden, besser zu bewältigen, haben sich die drei Schützenvereine, die alle auf eine über 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken dürfen, entschlossen, den Schritt in die Zukunft gemeinsam zu wagen. Am vorletzten Freitag, 10. November, haben alle drei Vereine eine separate ausserordentliche Generalversammlung durchgeführt. Nach intensiven und gut überlegten Vorbereitungen fiel der Vorschlag der Auflösung ihrer Vereine sowie der Fusion zu einem neuen Schützenverein

Maur-Binz-Fällanden auf fruchtbaren Boden und den Anträgen der Fusionskommission wurde mit grossem Mehr zugestimmt.

Noch stärkere Nachwuchsförderung

Nun laufen die Vorbereitungen für die am 13. Januar angesetzte Gründungsversammlung auf Hochtouren. Wir sind überzeugt, dass wir damit allen, die am Schiesssport interessiert sind, eine attraktive Gelegenheit bieten können. Um der Überalterung entgegenzuwirken, wird sich der neue Verein noch stärker als bisher der Förderung der Jugendlichen annehmen. Durch die gemischte Zusammensetzung wird auch der gesellschaftliche Wert des neuen Vereins gestärkt. Den vielseitigen Interessen der Mitglieder und Neuzuzüger wird ein geeigneter Rahmen der Verbundenheit mit der Bevölkerung und Region verliehen.

Die bereits vorhandenen, guten Kontakte haben nun gute Chancen, zu einer echten Kameradschaft heranzuwachsen und somit das Fundament der Gemeinschaft zu stärken.

Für die Fusionskommission
R. Lieberherr

Sektionsversammlung der SP Maur

Im Zeichen der kommenden Gemeindeversammlungs-geschäfte.

An der gut besuchten Sektionsversammlung der SP Maur informierten Gemeinderätin Elisabeth Brüngger und Schulpfleger Peter Jakoubek über die Hintergründe der Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung vom 11. Dezember.

Zur Erhöhung des Steuerfusses
Trotz verbesserter Steuererträge beantragt die politische Gemeinde eine moderate Erhöhung des Steuerfusses um drei Prozent. Die Begründung ist das weiter zu erwartende Defizit, das vor allem im ungebremsten Wachstum der Ausgaben im Bereich der sozialen Wohlfahrt liegt, die durch übergeordnetes Recht der unmittelbaren Kontrolle der Gemeinde entzogen sind. Andererseits hat die Gemeinde einen Nachholbedarf an aufgeschobenen Investitionen, deren Realisierung in den nächsten Jahren ansteht. Zu nennen sind da vor allem der Neubau des Gemeindesaals und die Beiträge der Gemeinde Maur an die Sanierung des in die Jahre gekommenen Zollingerheims.

Die Schulgemeinde dagegen hat in den letzten Jahren die ganz grossen Investitionen getätigt und kann es sich leisten, angesichts der steigenden Steuererträge den Steuerfuss um ein Prozent zu senken. Die wenigen zusätzlichen Raumbedürfnisse im Oberstufenschulhaus Looren kann sie gleichzeitig mit dem vorgesehenen Neubau des Gemeindesaals realisieren und dadurch Synergien nutzen. Dadurch resultiert für die Gemeinde Maur eine bescheidene Erhöhung des Steuerfusses um zwei Prozent und bringt sie aus der «Gefahrenzone», wegen der Mechanismen des kantonalen

Finanzausgleichs Zusatzabschöpfungen von 0,5 bis 1 Mio. gewärtigen zu müssen.

Elisabeth Brüngger für Tempo 30

An der kommenden Gemeindeversammlung wird auch über das Projekt einer Tempo-30-Zone in Aesch/Scheuren/Forch abgestimmt. Elisabeth Brüngger setzte sich engagiert für das Prinzip der Temporeduktionen in Wohnquartieren ein. Wie oft sitzt der Teufel dabei im Detail: Die meisten Einwände und Anregungen von Anwohnern konnten aber im Vorfeld der Planungsarbeiten bereinigt werden, und es ist zu hoffen, dass nicht Partikularinteressen insgesamt gute Lösungen verhindern.

Kantonsratswahlen: kein Spaziergang

Mario Galli als Präsident der SP des Bezirks Uster informierte über die auf Hochtouren laufenden Vorbereitungen für die Kantonsratswahlen vom kommenden Frühling. Unsere Kandidatin Brigitta Straub geht auf einem guten Listenplatz in die interne Ausmarchung. Es ist aber kein Geheimnis, dass für die grossen Parteien, also auch für die SP, wegen des veränderten Wahlgesetzes, die kommenden Wahlen kein Spaziergang sein werden und besondere Anstrengungen vonnöten sind.

Für die SP Maur, Walter Ammann

Ende November und die Rosen blühen um die Wette.

(Foto vom 20. November: ja)





Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum Sonntag Christkönig

Samstag, 25. November
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 26. November
10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum
Basar des Frauenvereins Berg, Loorensaal,
mitgestaltet vom Do Lord Maur Gospel
Power-Chor
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus

Kollekte:

Elisabethenwerk, katholischer Frauenbund

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 27. November

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 29. November

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim

Donnerstag, 30. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Daten / Informationen

Samstag, 25. November

10.15–11.45 Uhr, Singen mit dem Fran-
ziskuschor

Montag, 27. November

18.30 Uhr, Spiritntreff der ersten Oberstufe
im Pfarreizentrum St. Anton, Zürich
(Tram Nr. 15, Haltestelle Englischviertel-
strasse)

Sonntag, 3. Dezember, zum Vormerken

17 Uhr, Adventsmusizieren von Kindern
und Jugendlichen zugunsten von Stras-
senkindern

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtege

Zu verkaufen

Max und Moritz, Kinderartikelbörse, Weihnachtsverkauf, 10 Prozent Rabatt auf das ganze Sortiment. 11.–16. Dez., täglich offen von 8.30 bis 11.30 Uhr (nebst normalen Öffnungszeiten), www.max-und-moritz.ch.

Aus eigener Kultur, täglich frische Nordmann-Tannenzweige, Deckäste. Wo? Park-
platz Bachtobelstrasse 24, Ebmingen, Zürich-
strasse 124, vis-à-vis Werkhof Ebmingen
oder Telefon 044 980 02 59.

Gesucht

Allrounder, handwerklich vielseitig begabt
und kontaktfreudig im Umgang mit Menschen
für eine 60-Prozent-Anstellung in einer sozial-
diakonischen Institution (Forch). Telefon 044
381 00 55.

Kleine Dienstleistungen

Dipl. Physiotherapeutin behandelt Patienten
auf med. Spezialgebieten. Praxis in Ebmingen,
Domizilbehandlungen. Marianne Vermeul,
Telefon 044 980 23 92.

Inserate

Infos

Seniorenkommission Maur

*Neue Podologie/Fusspflege-Daten für das
1. Semester 2007*

Die Daten der Fusspflege für das 1. Halb-
jahr 2007 sind erschienen. Bitte beachten
Sie, dass neu der Mittwoch für unsere
Gemeinde reserviert ist, und notieren Sie
sich die nachstehenden Daten oder noch
besser, Sie vereinbaren schon jetzt Ihre
nächsten Termine.

**Termine für das 1. Semester 2007 (Januar
bis Juni), unbedingt aufbewahren.**

Januar	Mittwoch, 3., 10., 17. und 24.
Februar	Mittwoch, 7., 14. und 28.
März	Mittwoch, 7., 14., 21. und 28.
April	Mittwoch, 11., 18. und 25.
Mai	Mittwoch, 9., 16., 23. und 30.
Juni	Mittwoch, 6., 13. und 27.

Ort: Zollingerheim, Forch, Soussol

Anmeldungen richten Sie bitte an mich
unter Telefon 056 401 55 32. Eine früh-
zeitige Anmeldung ist unbedingt erfor-
derlich!

Carla Wagner

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und
-hilfe, Krankenmobilen**

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis
Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4550**

Redaktion dieser Ausgabe:

Julia Antoniou

Telefon 044 980 07 47, Fax 044 980 52 29

Redaktion der Ausgabe vom 1. Dezember:

Kirsten Moldenhauer

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen

Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

redaktion@maurmerpost.ch

oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 25. November,
10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

**Hand in Hand
Decke-Boden-Wand**
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, 26. November, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Du sollst nicht vergessen sein

Der Tod ist die grösste Enttäuschung. Im vergehenden Kirchenjahr mussten Menschen aus unserem Dorf durch schwere Enttäuschung hindurch. Sie haben erfahren, welches der allerschlimmste Schmerz ist im Leben.

Elie Wiesel war ein Überlebender des Holocaust. Wie er dem Leid entronnen war erzählte er:

«Ich bin durch alles hindurch gegangen. Aber das Schlimmste von allem war, dass niemand wusste, dass ich noch am Leben war. Ich war sicher, dass ich von jedem Menschen, den ich je gekannt hatte, aufgegeben worden war. Ich fühlte mich vollkommen verlassen, und das war der allerschlimmste Schmerz.»

Verlassen werden, verlassen sein, das ist der tiefste Schmerz.

Anselm Grün berichtet in einer rührend kleinen Geschichte von einem seiner Mitbrüder, der ihm erzählte, wie er abends im Bett manchmal unter die Bettdecke krieche und zu Gott all das hinausschreie, was alles an einsamen Schmerzen in ihm hochkomme. Und dass er dann sein Kissen ganz fest an sich drücke und so zu Jesus bete, um ihm zu sagen, wie sehr er sich nach Nähe sehne. Viele von uns leben innerlich allein und verlassen, weil sie Eltern oder Ehepartner verloren haben, weil Kinder längst ihren Weg gehen oder ihnen genommen wurden. Wie viel hätten sie doch Gott unter der Bettdecke zu klagen.

Tun Sie es, weinen Sie Ihren Schmerz hinaus: «Warum hat mein Mann, meine Frau mich verlassen, warum hat unser Kind uns verlassen?» Und wenn Sie keine eigenen Worte finden, machen Sie es wie Jesus am Kreuz; er hat mit Worten der Bibel geschrien, die schon David geweint hat: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?»

Der Schmerz verlässt uns nie so, wie er uns angetroffen hat.

Jesus hat am Kreuz keine Antwort bekommen, auch wir werden keine bekommen, wir würden sie noch nicht verstehen.

Nachdem Jesus seinen Schmerz der Verlassenheit hinausgeschrien hatte, kam eine tiefe Ruhe in sein Herz:

«Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.» Er legte seinen Schmerz in Gottes Hände und war nicht mehr allein. Wo der Schmerz sein darf, fängt irgendwann auch eine Liebe an zu fliessen, und eine grosse Kraft kommt auf uns. Gott



(Foto: zvg)

kommt uns nahe und die Verstorbenen mit ihm.

Deshalb ist es so wichtig, die Toten an unserem Leben teilhaben zu lassen.

Sie wollen uns ein Zeichen schicken, wenn wir es schwer haben. Sie wollen uns sagen: Alles ist gut, wenn wir in der Verzweiflung sind. Sie wollen sich mitfreuen, an dem, was wir jetzt leben.

Ein älterer Herr sass am Valentinstag mit einem grossen Strauss Rosen im Bus. Ein junger Mann setzte sich zu ihm und sagte: «Haben Sie auch eine Geliebte, dass Sie ihr so schöne Rosen gekauft haben?» «Ja», antwortete der Senior.

«Sie müssen sie aber sehr lieben, dass Sie ihr immer noch Blumen bringen.» «Ja», antwortete er leise, «und Sie, haben Sie auch eine Freundin?» «Oh ja», sagte der, «ich bin eben auf dem Weg zu ihr.»

«Und, bringen Sie ihr keine Blumen?»

Der junge Mann wurde verlegen: «Ich bin Student und meine Freundin auch, für Blumen reicht es noch nicht.»

Bei der nächsten Haltestelle steht der ältere Herr auf, legt den Strauss in die Hände des verdutzten Studenten und sagt: «Ich werde es meiner Frau erklären, sie wird sich mit ihrer Freundin freuen.» Wie der Bus weiterfährt, sieht der Student, wie der von der Liebe gereifte Mann durchs Portal in den Friedhof geht.

Wir gehören zusammen!

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir der Toten, schauen sie lange an und sagen ihnen: «Du sollst nicht vergessen sein, die Liebe hält uns verbunden. Du gehörst immer noch zu uns.»

Erst wenn wir allen, die zu uns gehören, einen Platz in der Seele geben, erfahren wir die Fülle des Lebens.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 26. November

10 Uhr, Kirche Maur

Du sollst nicht vergessen sein

Pfarrer Kurt Gautschi

Kantate «Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so verlangt, Gott, meine Seele nach dir»

Gesang: Guro Hjemli-Evensen

Orgel: Merit Eichhorn

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen zum Ewigkeitssonntag

Anschliessend Kirchenkaffee

10 Uhr, Loorensaal, Aesch

Ökumenischer Gottesdienst

Ein Segen sollst du sein (Gen 12,2b)

Pfarrer René Perrot

Amanda Ehrler, Gemeindekoordinatorin

Do Lord Maur Gospel Power-Chor

Dirigentin: Irmgard Keldany

Looren-Basar des Frauenvereins Berg

Kollekte: Frauenverein Berg

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 24. November

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder von der 2. bis zur 5. Klasse

Kolibri

17.15 Uhr, Lothartreff, Binz

«Fast stirbt Kater Kralle»

Pfarrer René Perrot

Jugendgottesdienst

■ Dienstag, 28. November

15.45 Uhr, Schulhaus Maur

Für Kinder vom 2. Kindergarten und der 1. Klasse

Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

26. November bis 2. Dezember

Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 29. November

9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch

Ökumenische Andacht

■ Donnerstag, 30. November

20 Uhr, Mühle Maur

Heile Welt zu Weihnachten – alles Lug und Trug?

Gesprächsabend mit Pfarrerin Jacqueline

Sonego Mettner

Müli-Abende, Elternbildung

Redaktion

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, am Donnerstag auch von 13 bis 17 Uhr. Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50 Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Didier Chaignat
Binz

Wieso engagierst du dich in der New Generation Band, die die neuen spirit&soul-Gottesdienste in Aesch mitgestaltet? Mir gefällt einfach das Konzept. Unser Ziel ist es, in unserer Band Jugendliche zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, in einer Liveband mitzuspielen. Das motiviert mich sehr.

Wie kam es denn zu eurer Beteiligung an den Gottesdiensten? Die Anfrage kam von Pfarrer Kurt Gautschi. Er will über unsere Musik ein neues Publikum ansprechen. Wir haben dann zusammen mit ihm ein 6er-Team gebildet, das sich um die ganze Planung der Gottesdienste kümmert. Wir haben sozusagen «auf der grünen Wiese» angefangen, aber es ist etwas Gutes entstanden. Wir sind z. B. auf die Idee gekommen, Interviews passend zum jeweiligen Thema einzubauen. Ich finde, das gibt zusätzlich eine neue Sicht zum Thema. Eine Bekannte von mir hat den letzten Gottesdienst besucht und hat mir anschliessend gesagt: «Weisch, es hed mer eifach guet taa.» Das ist es genau, was wir erreichen wollen.

Du bist also nicht nur als Gitarrist und Bassist aktiv, sondern bei der ganzen Planung der Gottesdienste? Ja, genau. Meine Funktion ist im Speziellen, zusammen mit Bandleader Markus Käppeli jeweils die Songs auszulesen. Wie du unserer Homepage www.newgenerationband.ch entnehmen kannst, spielen wir sonst noch andere Musikstile: Rock, Funk usw., ein kunterbuntes Programm eben. Für die Gottesdienste wählen wir aber eher schöne Balladen aus. Zu Beginn spielen wir immer «My Life is in You, Lord»; dieser Song soll unser Erkennungsmerkmal werden.

Was machst du sonst noch so in der Freizeit? Ich spiele noch in einer anderen Band, die sich «Take7» nennt. Wir machen vor allem Jazz und Bossa Nova. Aber mein intensivstes Hobby ist das Theater spielen im Berner Verein Zürich. Wir führen meistens Komödien auf, und ich finde es toll, den Leuten einen Abend zu schenken, am dem sie alles vergessen können. Morgen haben wir übrigens Premiere im Spigarten, Zürich.

Bist du denn so was wie ein Heimwehberner? Nenei, äüä! Ich fühle mich sehr gut integriert hier. Ich hab nette Nachbarn und engagiere mich ja auch in der Gemeinde.

Interview: Julia Antoniou

■ Samstag, 25. November
Kunsthandwerkausstellung auf dem Schiff «Stadt Uster» an der Schiffflände in Maur, Verpflegungsmöglichkeiten auf dem Schiff, von 11 bis 17 Uhr.

Schatzkammer im Wettsteinhaus, Aesch, geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

■ Sonntag, 26. November
Bazar, Frauenverein Berg, Gottesdienst im Loorensaal um 10 Uhr, Basar im Polterkeller ab 11 Uhr.

Kunsthandwerkausstellung auf dem Schiff «Stadt Uster» an der Schiffflände in Maur, Verpflegungsmöglichkeiten auf dem Schiff, von 11 bis 17 Uhr.

■ Dienstag, 28. November
Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, von 15 bis 17 Uhr. Info: Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

Adventsvernissage, Blumengalerie La vie en rose, Zürichstrasse 117 b, Ebmatingen, von 16 bis 20 Uhr.

Treffisch für Arbeitsuchende. Kaffee ab 8.30 Uhr, Beginn um 9 Uhr mit Sibylle Körsgen, Clubraum der Dreifachturnhalle Looren. Neue Teilnehmende aus der Region sind herzlich willkommen. Infos unter www.treffisch.ch.

■ Mittwoch, 29. November
Mu-Ki-Kafi im Wettsteinhaus, 9.30 bis 11 Uhr, Info: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

Chränzlen, Frauenverein Maur, Gärtnerei Gätzi, ab 19 Uhr.

■ Donnerstag, 30. November
Mütter- und Väterberatung, Zürichstrasse 234, Binz, von 9.15 bis 11.15 Uhr, Info: Dina Bachmann, Telefon 044 944 88 96.

Müli-Abend, Elternbildung: «Heile Welt zu Weihnachten – alles Lug und Trug?», mit Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, von 20 bis 22 Uhr.

■ Sonntag, 3. Dezember
Weihnachtsreiten, Reitzentrum Forch, von 11 bis 17 Uhr.

Adventsmusizieren, katholisches Pfarrvikariat Maur, Kirche St. Franziskus, 17 Uhr.

St. Petersburger Concertsingers, reformierte Kirchgemeinde Maur, Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Sonntag, 10. Dezember
Samichlaus, Pro Knirps, Waldhütte Stuhlen, 16 Uhr.

■ Montag, 11. Dezember
Gemeindeversammlung, Gemeindesaal Looren, 20 Uhr.

■ Sonntag, 17. Dezember
Adventssingen, reformierte Kirchgemeinde Maur, Kirche Maur, 16 Uhr.

■ Montag, 18. Dezember
Kino in der Mühle, Kinogruppe, Abschied vom Mozartjahr, 20 Uhr.

■ Mittwoch, 20. Dezember
Weihnachten mit Paul Burkhard, Seniorenkommission, Loorensaal, 14.15 Uhr.

Ansicht



Schön ist er geworden, der neue Dorfplatz in Binz: mit Brunnen, Schatten spendenden Bäumen und offenem Raum. Nur die Menschen, die ihn nutzen, fehlen. (Foto: ja)